

Theodor-Fliedner-Schule, Wiesbaden-Bierstadt

Gemeinsame Erziehungsrichtlinien von Schule und Elternhaus

Für den Lernerfolg Ihres Kindes ist die Unterstützung und Motivation, die das Kind durch Sie als Eltern erhält, ebenso wichtig und hilfreich wie die pädagogische Arbeit der Schule. Dabei sollen Ihnen die folgenden Punkte Hinweise geben, wie Sie die Arbeit Ihres Kindes in der Schule fördern können.

- Bitte unterstützen Sie Ihr Kind dabei, seine Materialien (Bücher, Hefte, Stifte) gemäß Stundenplan dabei zu haben. Wenn Sie am Anfang auf das **abendliche Packen des Schulranzens** achten, helfen Sie Ihrem Kind Ordnung zu halten und das Gewicht des Ranzens zu reduzieren, denn viele Kinder packen die nicht benötigten Sachen nicht aus.
- Ein **gesundes Frühstück** morgens vor der Schule ist enorm wichtig, Pausenbrote, Obst und ein Getränk helfen Ihrem Kind sich im Unterricht zu konzentrieren. Limonaden- und Colage-tränke lassen viele Kinder zappelig werden. Bitte bedenken Sie, dass Getränkedosen unfallträchtig sind und den Müll vermehren.
- Ihr Kind muss in mehr Fächern an Hausaufgaben denken als in der Grundschule. Manche Kinder kommen damit am Anfang nicht zurecht. Sie unterstützen Ihr Kind, wenn Sie ein **Hausaufgabenheft** führen lassen und es anfangs auch immer wieder daran erinnern, dass es die Hausaufgaben in dieses Heft eintragen muss. Schauen Sie regelmäßig in die Hefte und Ordner Ihres Kindes und vergewissern Sie sich, dass die Hausaufgaben erledigt wurden.
- Ein **ungestörter Arbeitsplatz** zu Hause zur Anfertigung der Hausaufgaben, der genügend Platz für Heft und Buch und ausreichend Ruhe gewährt, ermöglicht konzentriertes Arbeiten. In der ersten Schulwoche wird dies im Methodentraining mit Ihrem Kind behandelt, lassen Sie sich also genau zeigen, was in der Schule empfohlen wurde und achten Sie auf die Umsetzung im Elternhaus.
- Bestätigen Sie die Kenntnisnahme von **Klassenarbeiten** durch Ihre Unterschrift und suchen Sie das Gespräch mit dem Fachlehrer bzw. der Fachlehrerin, wenn die Leistungen schlechter werden. Das hilft Ihrem Kind, bevor es nicht aufholbare Lücken hat.
- Um umfassend informiert zu sein, ist es wichtig, dass Sie **Elternabende** und andere Schulveranstaltungen regelmäßig wahrnehmen.
- Sie helfen Ihrem Kind und der Schule, wenn Sie für den Fall plötzlich auftretender Krankheit oder sonstiger Situationen in der Schule Ihre **Erreichbarkeit** oder die eines Verwandten/Nachbarn **sichern**.
- Der Schulvormittag und -nachmittag stellt Anforderungen an Ihren Sohn bzw. Ihre Tochter. Bedenken Sie, dass sich Ihr Kind mitteilen möchte, wenn es nach Hause kommt.
- Wir raten Ihnen, gemeinsam mit Ihrem Kind die tägliche Zeit für Hausaufgaben festzulegen, gleichermaßen sollten Sie den **täglichen Fernsehkonsum** kontrollieren und die Beschäftigung mit Computerspielen zeitlich beschränken. Lassen Sie Ihr Kind bewusst auswählen, was es sehen will. Der Konsum von gewaltverherrlichenden Spielen und Sendungen ist für Kinder schädlich. Ihr Kind braucht Bewegung, Zeit zum Spielen, Lesen und zum Reden mit Freunden.

- Tragen Sie Sorge dafür, dass Ihr Kind ausreichend Schlaf erhält und **pünktlich** zum Unterricht erscheint.
- Achten Sie mit darauf, dass Ihre Tochter bzw. ihr Sohn in einer Art **gekleidet** ist, die dem **Ort des Lernens** angemessen ist.
- Eltern beziehen heute mehr als früher ihre Kinder in die sie betreffenden Entscheidungen ein, und das ist auch gut so. Für eine Reihe von Entscheidungen fehlen aber den Kindern noch der Überblick und die Reife. Entscheiden Sie **als Erziehungsberechtigte** entsprechend Ihrer **Verantwortung** für die Entwicklung Ihres Kindes durchaus auch einmal **nicht** nach dem augenblicklichen Wunsch des Kindes. Nutzen Sie die Ihnen in der Schule angebotene Beratung.
- Bitte teilen Sie den Lehrerinnen und Lehrern, die Ihr Kind unterrichten, nach Terminvereinbarung mit, wenn es **privat schwierige Zeiten** durchleben muss. Die Kolleginnen und Kollegen können dann besser auf das Kind eingehen.
- An der Theodor-FlieBner-Schule erstellt jede Klasse ihre eigenen **Klassenregeln**, an die sich die Kinder ebenso zu halten haben wie an die, die in der Schulordnung formuliert sind. So haben wir z.B. ein Handy-Verbot ausgesprochen. Machen auch Sie als Eltern Ihrem Kind deutlich, dass es gegen geltende Regeln nicht verstoßen darf.
- Wir legen im täglichen Umgang miteinander sehr großen Wert darauf, dass wir uns in der Schule **respektvoll** begegnen. Sprechen Sie auch im Elternhaus darüber, dass ein höfliches Benehmen Mitschülern, Lehrkräften und alle an der Schule Tätigen gegenüber eine Grundvoraussetzung für ein friedvolles Miteinander ist.
- Unterstützen Sie uns in unserem täglichen Bemühen, die Kinder zu einem **gewaltfreien Umgang** mit Konflikten zu erziehen. Sollte es zu einem Problemfall kommen, ist es immer sinnvoll, im Interesse Ihres Kindes mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Liebe Eltern!

Lesen Sie diese gemeinsamen Erziehungsrichtlinien von Schule und Elternhaus, von denen Ihnen viele vermutlich selbstverständlich erscheinen, bitte sorgfältig durch und besprechen sie die Inhalte ausführlich mit Ihrem Kind. Wir gehen davon aus, dass auch Sie ein großes Interesse haben, mit den Lehrerinnen und Lehrern zum Wohl Ihres Kindes gut zu kooperieren.



K. Petersen (Schulleitung)